

# Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Sek. II, EF bis Q2)

## Englisch

[Stand: 08/2022]

# Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....	1
1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild und zum Schulprogramm der Schule.....	1
1.2 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds.....	1
1.3 Unterrichtliche Bedingungen .....	1
1.4 Exkursionen und Projekte .....	2
1.5 Fachliche Bezüge zum Medienkompetenzrahmen.....	2
1.6 Fachliche Bezüge zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung .....	2
2. Entscheidungen zum Unterricht .....	3
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	3
2.1.1 Übersichtsraster.....	4
2.1.2 Textformate .....	16
2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....	16
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	18
2.4 Lehr- und Lernmittel .....	20
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	21
4. Qualitätssicherung und Evaluation .....	21
5. Anhang .....	22
5.1 Checkliste zur Evaluation .....	23

# 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Im Folgenden werden die Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht zu den fachinternen Vereinbarungen über die Umsetzung der Vorgaben des Kernlehrplanes beschrieben. Fachliche Bezüge werden dabei u. A. zu folgenden Aspekten beschrieben: Leitbild der Schule, Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds, schulische Standards zum Lehren und Lernen, Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

## 1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild und zum Schulprogramm der Schule

Als einziges Ganztagsgymnasiums mit den Leitlinien Maria Montessoris in Mönchengladbach begreifen wir Schule als Ort des Miteinanderlebens und -lernens. Individuelles Lernen und individuelle Förderung sind zentrale Ziele unseres Schulprogramms. Die Schülerinnen und Schüler werden in ihren besonderen Fähigkeiten, Stärke, Interessen und Schwächen ernst genommen. Im Fachunterricht, bei der Arbeit in Projekten, in den Vertiefungsmodulen und in der Freiarbeit werden sie individuell gefördert. Die Fünftklässler erhalten ein breites Methodentraining, das im weiteren Verlauf der Schullaufbahn differenzierend erweitert wird. Die Bereitschaft zu sozialverantwortlichem Handeln und zum interdisziplinären Arbeiten wird durch die Montessori-Pädagogik gefördert. Durch das Arbeiten in kooperativen Arbeitsformen werden die Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung ihrer Teamfähigkeit, Kooperations- und Verantwortungsbereitschaft unterstützt. Auch wenn anfangs das Sprachvorbild der Lehrkraft eine zentrale Rolle spielt, bieten wir unseren Schülerinnen und Schüler von Beginn an individuelle Lernwege z.B. durch das Thematisieren unterschiedlicher Vokabellerntechniken oder durch differenzierte Übungsangebote. In Gruppenarbeiten oder Rollenspielen werden Teamfähigkeit und gemeinsames Lernen geschult. Das Erlernen von Englisch als Fremdsprache und das Schulen interkultureller Kompetenzen ist ein wesentlicher Baustein für die aktive Zukunftsgestaltung unserer Schülerinnen und Schüler in der globalisierten Welt. Der Austausch mit z.B. Worthing in England gibt intensive Einblicke in die englische Kultur und bietet eine authentische Anwendungsmöglichkeit der erworbenen Sprachkenntnisse. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Fächern werden fächerübergreifende Bezüge hergestellt, sodass ein interdisziplinäres Lernen zu einer multiperspektivischen Denkweise beiträgt.

## 1.2 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das dreizügige Gymnasium liegt in der Innenstadt von Mönchengladbach. Seit 2018 kooperiert das Gymnasium Am Geroweier im Rahmen des Schulverbandes Mönchengladbach Stadtmitte mit der Gemeinschaftshauptschule Heinrich-Lersch und der Realschule Volksgarten. Der Ganzttag ermöglicht auch im Bereich Englisch ein variierendes Angebot von Vertiefungs- und Interessensmodulen.

## 1.3 Unterrichtliche Bedingungen

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Englisch dreizehn Lehrkräfte, die mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammenkommen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch mindestens ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schülervertretung an den Sitzungen teil.

Darüber hinaus findet einmal jährlich eine Sitzung der Fachgruppen Englisch, Französisch und Latein statt, in der Absprachen – insbesondere vor dem Hintergrund des Nutzens von Synergien zur fachübergreifenden Vernetzung und Entlastung von Schülerinnen und Schülern – getroffen werden.

Englisch wird als erste Fremdsprache in Klasse 5 angeboten. In einem Englisch-Fachraum (R021) mit WLAN und Beamer wird das benötigte Material für den Fremdsprachenunterricht sowie Nachschlagewerke und Lexika bereitgestellt. Arbeit mit modernen Medien erfolgt häufig nach dem Prinzip „Bring your own device“, d. h. mit den mobilen Endgeräten der Schülerinnen und Schüler. Es steht zusätzlich zurzeit ein speziell eingerichteter iPad-Raum mit einem Klassensatz an Tablets zur Verfügung. Weitere Räume sowie mobile iPad-Koffer folgen zeitnah. Für das Erledigen schriftlicher Übungsaufgaben haben die Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen 5 bis 10) in der Regel eine Woche zur Verfügung. Diese können z.B. im Rahmen der Übungsmodule am Nachmittag in der Schule erledigt werden. Dazu kommt das häusliche Lernen von Vokabeln und grammatischen Strukturen, sowie die Vorbereitung kleinerer mündlicher Vorträge.

#### 1.4 Exkursionen und Projekte

Die Fachschaft Englisch organisiert einen jährlichen Austausch mit Worthing in England, der den Jahrgangsstufen 10 bis 13 vorbehalten ist. In der Qualifikationsphase wird zudem die Realisierung des Projektes „Meet us - Amerikaner im Dialog mit Jugendlichen an deutschen Schulen“ in der Zusammenarbeit mit dem Amerikanischen Konsulat in Düsseldorf angestrebt. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II die Gelegenheit, in informellen Gesprächsrunden mit Amerikanern mehr über das alltägliche Leben in den USA zu erfahren. Gesprächspartner können Mitarbeiter der amerikanischen Botschaft und Konsulate, amerikanische Austauschstudenten, Geschäftsleute und Künstler, aber auch andere in Deutschland wohnhafte US-Amerikaner sein. Darüber hinaus nimmt das Gymnasium Am Geroweiher regelmäßig an den *Global Montessori Games* teil, die den internationalen Austausch von Schülerinnen und Schülern fördern und die aktive Anwendung des Englischen fördern.

#### 1.5 Fachliche Bezüge zum Medienkompetenzrahmen

Medieninhalte und Sprachen-Apps werden im Englischunterricht für die authentische Sprachvermittlung regelmäßig eingesetzt. Medienkompetenz wird in unterschiedlichen Unterrichtsvorhaben geschult und ausgebaut. Digitale Medien werden zum Beispiel für die Erstellung von Fotoromanen oder Länderpräsentationen genutzt. Darüber hinaus wird die Nutzung von online-Wörterbüchern regelmäßig erprobt. Am Beispiel fachspezifischer Inhalte erfahren die Schülerinnen und Schüler den medialen Nutzen und dessen Grenzen, erkennen die Chancen, aber auch die Risiken medialer Angebote, um sich künftig selbstbestimmt und verantwortungsbewusst in der medialen Welt bewegen zu können.

#### 1.6 Fachliche Bezüge zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung

Im Fach Englisch wird die Verbraucherbildung und das Verbraucherverhalten insbesondere durch die Schulung der interkulturellen Kompetenz in der Auseinandersetzung mit anglophonen Lebenswirklichkeiten angebahnt, u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geographische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte; Migration und Mobilität in

der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* werden die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindlichen Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse, z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä., lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.1.1 Übersichtsraster

## Einführungsphase

Quartal	Zugeordnete Themenfelder <i>des soziokulturellen Orientierungswissens</i>	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Texte und Medien	Klausuren
<b>Globalisation (ca. 12-15 Std.)</b>				
EF.1-1	<p><i>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im Global village</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- environmental aspects: ecological footprint</li> <li>- living in the global world: fairtrade and personal impact</li> <li>- effects on developing countries: working conditions</li> </ul>	<p><b><u>Funktionale kommunikative Kompetenz/ Text und Medienkompetenz:</u></b></p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> implizite Informationen, vor allem Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden erschließen, gezielt Hauptaussagen entnehmen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> zum Aufbau eines Textverständnisses gezielt textinterne Informationen und textexternes (Vor- ) Wissen verknüpfen</p> <p><b>Schreiben:</b> Kommentar, Leserbrief, eigene Reden, Analysen</p> <p><b>Sprechen:</b> zusammenhängendes Sprechen (z.B.: Referate oder eigene Reden), Ergebnispräsentationen</p> <p><b>Text- und Medienkompetenz:</b> Analysen öffentlicher Texte hinsichtlich ihrer Darstellungsform (rhetorische Mittel)</p>	<p>Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation (z.B.: Reden, Kommentare, Zeitungsartikel)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen Hörverstehen (isoliert)</p>
<p><b>Konkreter Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:</b> individuelles Konsumverhalten reflektieren</p>				
<b>Communication in the digital world (ca. 12-15 Std.)</b>				
EF.1-2	<p><i>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten: Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</i></p>	<p><b><u>Funktionale kommunikative Kompetenz/ Text und Medienkompetenz:</u></b></p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen:</b> unmittelbar erlebte <i>face-to-face</i>-Kommunikation, gezielt Hauptaussagen entnehmen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen</p> <p><b>Schreiben:</b> Verfassen von E-Mails, Kommentaren</p>	<p>Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation (z.B. Zeitungsartikel, Kommentare)</p> <p>medial vermittelte Texte: Audiotexte, audiovisuelle Formate</p> <p>digitale Texte: <i>blogs, e-mails, radio reports</i></p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>

		<p><b>Text- und Medienkompetenz:</b> Analysen öffentlicher Texte hinsichtlich ihrer Darstellungsform (<i>word choice</i>)</p> <p><b>Sprachlernkompetenz:</b> Strategien der Informationsbeschaffung, Nutzen kooperativer Arbeitsformen Einschätzung/ Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen</p>		
	<p><b>Konkreter Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:</b> kritische Auseinandersetzung sowie Sensibilisierung für den Umgang mit digital vermittelten Texten</p>		<p><b>Konkreter Bezug zum Schulprogramm:</b> Zukunft gestalten. Chancen wahrnehmen. &gt; Erweiterung der Methoden- und Medienkompetenzen der Schülerinnen und Schüler</p>	
	<b>Growing up (ca. 18 Std.)</b>			
EF.2-1	<p><i>Alltagswirklichkeit junger Erwachsener</i></p>	<p><b><u>Funktionale kommunikative Kompetenz/ Text und Medienkompetenz:</u></b> <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> einem Text Hauptaussagen oder Einzelinformationen entnehmen, auch wenn Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen (z.B.: Filmausschnitte)</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Selbstständig umfangreichen und literarischen Texte Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen erschließen</p> <p><b>Sprechen:</b> an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen, Rollenspiele</p> <p><b>Schreiben:</b> Analysen, kreatives Schreiben</p> <p><b>Text- und Medienkompetenz:</b> Analysen von literarischen Texten (z.B. Textsortenmerkmale und Charakterisierung)</p> <p><b><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u></b> (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive</p> <p><b><u>Sprachbewusstheit:</u></b> anglophone Jugendsprache</p>	<p>Jugendroman (Ganzschrift), z.B. Stephen Chbosky <i>Perks of Being a Wallflower</i>, John Green <i>Looking for Alaska</i> Sachtexte und/oder Liedtexte, Filmadaptionen</p>	<p>schriftliche Klausur wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt</p>

		<b>Sprachlernkompetenz:</b> Einschätzung der eigenen sprachlichen Kompetenzen		
	<b>Konkreter Bezug zum Schulprogramm:</b> Zukunft gestalten. Chancen wahrnehmen. > Aufgreifen von Chancen der globalisierten Welt sowie Eröffnen neuer Perspektiven			
	<b>Intercultural encounters (ca. 12-15 Std.)</b>			
EF.2-2	<i>Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener: (Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</i>	<b><u>Funktionale kommunikative Kompetenz/ Text und Medienkompetenz:</u></b> <b>Hörverstehen:</b> selbstständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang auswählen <b>Leseverstehen:</b> aus Sach- und Gebrauchstexten Haupt- und Einzelinfos entnehmen <b>Schreiben:</b> problemorientiertes Schreiben <b>Sprachmittlung:</b> Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen und kritisch reflektieren	diverse Texte zu <i>national characters and stereotypes</i> ; politische Reden	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)
	<b>Studien- und Berufsorientierung:</b> Aufzeigen möglicher zukünftiger Arbeits- und Lebensumstände in einer anglophonen Arbeitswelt <sup>1</sup>			

<sup>1</sup> Vgl. Kapitel 3 und BO-Curriculum.

Qualifikationsphase (Grundkurs)

Quartal	Zugeordnete Themenfelder <i>des soziokulturellen Orientierungswissens</i>	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Texte und Medien	Klausuren
<b>The United Kingdom now and then (ca. 12-15 Std.)</b>				
Q1.1-1	Tradition and change in politics and society: - multicultural society - from Empire to Commonwealth  <i>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</i>	<b><u>Funktionale kommunikative Kompetenz / Text und Medienkompetenz:</u></b> <b>Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen:</b> längere Texte aufgabenbezogen gliedern und zusammenfassen <b>Sprechen:</b> an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen <b>Schreiben:</b> Textanalyse (Textdeutung, Textsorten/-merkmale), kreatives Schreiben, argumentative Kommentare <b><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u></b> (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung <b><u>Sprachlernkompetenz:</u></b> Einschätzung der eigenen sprachlichen Kompetenzen	non-fiktionale Texte (v.a. <i>comments, essays</i> und politische Reden, Sach- und Gebrauchstexte)  fiktionale Texte (z.B. <i>short stories</i> )	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
<b>Globalisation (ca. 18 Std.)</b>				
Q1.1-2	The impact of globalisation on culture and communication: - Voices from the African Continent - Focus on Nigeria (e.g. social media; digitalisation; cybercrime) - Studying and working in a globalised world  <i>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Chancen und Risiken der Globalisierung</i>	<b><u>Funktionale kommunikative Kompetenz / Text und Medienkompetenz:</u></b> <b>Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen:</b> nicht-fiktionale Texte vor dem Hintergrund wesentlicher Textsortenmerkmale verstehen und analysieren; Leitartikel, Leserbrief, Blogs, Videoblogs <b>Sprechen:</b> - zusammenhängendes Sprechen, z.B. Cartoon-Analyse - freies Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (z.B. Debatte, Interview) <b>Schreiben:</b> beschreibende und argumentative Texte verfassen; Sachtexte auf Inhalt und Form persönlich kommentieren; zu Problemen argumentativ Stellung nehmen; formeller Brief, Leserbrief, Interview	Sach- und Gebrauchstexte, Texte der öffentlichen Kommunikation  Nicht-fiktionale Texte (v.a. <i>comments, essays</i> und politische Reden)	schriftliche Klausur wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt

		<p><b>Sprachmittlung:</b> Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen und kritisch reflektieren; mündlich/ schriftlich-formell</p> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</b> sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog</p> <p><b>Selbstlernkompetenz:</b> fachübergreifendes inhaltsorientiertes Arbeiten</p>		
	<b>Postcolonialism and migration – Nigeria (ca. 12-15 Std.)</b>			
Q1.2-1	<p>Voices from the African Continent - Focus on Nigeria:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- cultural identities</li> <li>- literature, music, film (Nollywood)</li> </ul> <p><u>fakultativ</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- From postcolonial experience to rising nation</li> </ul> <p><i>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</i></p>	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz / Text und Medienkompetenz:</b></p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen:</b> literarische und nicht-fiktionale Texte vor dem Hintergrund wesentlicher Textsortenmerkmale verstehen und analysieren; Spielfilm; Audiotexte aus unterschiedlichen anglophonen Ländern verstehen; zeitgenössische Gedichte</p> <p><b>Schreiben:</b> beschreibende und argumentative Texte verfassen; Sachtexte auf Inhalt und Form persönlich kommentieren; zu Problemen argumentierend Stellung nehmen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Inhalte von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen und kritisch reflektieren</p> <p><b>Interkulturelle Kompetenz:</b> historisch, politisch, sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung</p> <p><b>Selbstlernkompetenz:</b> sprachliche Varietäten des Englischen verschiedener soziokultureller Gruppen</p>	<p>Fiktional, literarische Texte: Roman (z.B.: Helon Habila <i>Oil on water</i>) und/oder Film und/oder <i>short stories</i></p> <p>Sach- und Gebrauchstexte, Texte der öffentlichen Kommunikation</p> <p>Medial vermittelte Texte: Audiotexte, audiovisuelle Formate (z.B. Radiomittschnitte) digitale Texte: Emails, Reden</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>
	<b>The American Dream (ca. 12-15 Std.)</b>			
Q1.2-2	<p>American myths and realities</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- freedom and success</li> </ul> <p><i>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</i></p>	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz / Text und Medienkompetenz:</b></p> <p><b>Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen:</b> literarische und nicht-fiktionale Texte vor dem Hintergrund wesentlicher Textsortenmerkmale verstehen und analysieren; Bilder, Cartoons,</p>	<p>Fiktionale, literarische Texte: zeitgenössisches Drama, z.B.: <i>A Streetcar named Desire</i>, Film</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>

		<p>Gedichte, Songtexte, Film (Beispiele in historischer und zeitgenössischer Dimension), politische Rede, zeitgenössisches Drama</p> <p><b>Sprechen:</b> zusammenhängendes Sprechen: Rede</p> <p><b>Schreiben:</b> beschreibende und argumentative Texte verfassen, Sachtexte auf Inhalt und Form persönlich kommentieren, zu Problemen argumentierend Stellung nehmen</p> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</b> kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen</p> <p><b>Selbstlernkompetenz:</b> Strategien der Argumentation und Diskussion verstehen und selbst nutzen</p>	<p>Nicht-fiktionale Texte: politische Reden</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte, Texte der öffentlichen Kommunikation (v.a. Interviews, Radiosendung)</p>	<p>Hörverstehen (isoliert)</p>
	<b>Shakespeare – a literary giant in the 21st century (ca. 12-15 Std.)</b>			
Q2.1-1	<p>The impact of Shakespearean drama on young audiences today – study of film scenes</p> <p><i>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</i></p>	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz / Text und Medienkompetenz:</b></p> <p><b>Leseverstehen:</b> Drehbuchauszüge (Shakespeare-Verfilmung)</p> <p><b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Auszüge aus Shakespeare-Verfilmungen</p> <p><b>Schreiben:</b> Dramen und Filmanalyse (<i>essay</i>, Rezension), kreative Texte</p> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</b> kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen</p> <p><b>Sprachbewusstheit:</b> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Sprachwandel (<i>Early Modern English – Modern English</i>)</p>	<p>Sach- und Gebrauchstexte, Texte der öffentlichen Kommunikation (Texte zur Bedeutung Shakespeares in der Gegenwart)</p> <p>Auszüge aus Verfilmungen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>
	<b>Visions of the future (ca. 12-15 Std.)</b>			
Q2.1-2	<p>Visions of the future: - utopia and dystopia</p> <p><i>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</i></p>	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz / Text und Medienkompetenz:</b></p> <p><b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Spielfilm (Dystopie/ Science Fiction), Auszüge aus Hörbüchern; Dokumentarfilme, <i>Podcasts</i></p> <p><b>Leseverstehen:</b> zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie)</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Buch-/Filmpräsentation</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> <i>discussions, role play</i></p>	<p>Fiktionale, literarische Texte: Film, <i>short stories</i>, zeitgenössischer Roman, z.B. Susan Collins, <i>Hunger Games</i></p> <p>Sach- und Gebrauchstexte, Texte der öffentlichen Kommunikation</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör -/Sehverstehen (isoliert)</p>

		<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</b> politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p> <p><b>Sprachlernkompetenz:</b> Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren; unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</p>		
	<b>Studying and working in a globalized world (ca. 9-12 Std.)</b>			
Q2.2-1	<p>Working life - growing up <i>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</i></p>	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz / Text und Medienkompetenz:</b></p> <p><b>Leseverstehen:</b> Stellenanzeigen, Werbeanzeige, PR-Materialien <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Bewerbungsgespräch <b>Schreiben:</b> formeller Brief, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf <b>Sprachmittlung:</b> schriftlich-formell</p> <p><b>Sprachlernkompetenz:</b> Abschluss der schulischen Portfolioarbeit</p> <p><b>Sprachbewusstheit:</b> Sprachwandel und Varietäten (Global English, English as a <i>lingua franca</i>)</p> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</b> (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung</p>	<p>Fiktionale, literarische Texte (Kurzgeschichten, Roman, Film)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte, Texte der öffentlichen Kommunikation</p> <p>Nicht-fiktionale Texte (v.a. <i>comments, essays</i> und politische Reden)</p>	<p>Klausur unter Abiturbedingungen (orientiert an den Vorgaben für das Zentralabitur)</p>

- Es muss mindestens ein zeitgenössischer Roman sowie ein zeitgenössisches Drama gelesen werden. Die Lehrkraft stellt sicher, dass ein ausgewogenes Verhältnis von fiktionalen und non-fiktionalen Texten behandelt wird sowie deren unterschiedlichen Textsorten, wie vom KLP ausdrücklich gefordert.<sup>2</sup>

<sup>2</sup> Vgl. Textformate am Ende der Übersichtsraster.

Qualifikationsphase (Leistungskurs)

Quartal	Zugeordnete Themenfelder <i>des soziokulturellen Orientierungswissens</i>	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Texte und Medien	Klausuren
	<b>The United Kingdom now and then</b> (ca. 25-30 UStd.)			
Q1.1-1	Tradition and change in politics and society: - monarchy and modern democracy - multicultural society - from Empire to Commonwealth  <i>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</i>	<u><b>Funktionale kommunikative Kompetenz / Text und Medienkompetenz:</b></u> <b>Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen:</b> längere Texte aufgabenbezogen gliedern und zusammenfassen <b>Text- und Medienkompetenz:</b> grundlegende Texterschließungstechniken einsetzen <b>Schreiben:</b> Analyse (Textdeutung/ Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben <u><b>Sprachbewusstheit:</b></u> sprachliche Varianten des Englischen verschiedener soziokultureller Gruppen <u><b>Sprachlernkompetenz:</b></u> Einschätzung der eigenen sprachlichen Kompetenzen	Fiktionale, literarische Texte: Kurzgeschichten, Romanauszüge, Film Sach- und Gebrauchstexte, Texte der öffentlichen Kommunikation Nicht-fiktionale Texte (v.a. <i>comments, essays</i> und politische Reden)	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
	<b>Globalisation</b> (ca. 25-30 Std.)			
Q1.1-2	Globalization and global challenges: - economic, ecological issues and political issues - Voices from the African Continent - Focus on Nigeria (e.g. handling of mineral deposits and resources shaped by colonial past; environmental problems; digitalisation; cybercrime) - Studying and working in a globalised world  <i>Chancen und Risiken der Globalisierung Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</i>	<u><b>Funktionale kommunikative Kompetenz / Text und Medienkompetenz:</b></u> <b>Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen:</b> nicht-fiktionale Texte vor dem Hintergrund wesentlicher Textsortenmerkmale verstehen und analysieren; Leitartikel, Leserbrief, Blogs, Videoblogs <b>Sprechen:</b> - zusammenhängendes Sprechen, z.B. Cartoon-Analyse - freies Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (z.B. Debatte, Interview) <b>Schreiben:</b> beschreibende und argumentative Texte verfassen; Sachtexte auf Inhalt und Form persönlich kommentieren; zu Problemen argumentierend Stellung nehmen; formeller Brief, Leserbrief, Interview	Sach- und Gebrauchstexte, Texte der öffentlichen Kommunikation Nicht-fiktionale Texte (v.a. <i>comments, essays</i> und politische Reden)	mündliche Prüfung

		<p><b><u>Sprachmittlung:</u></b> Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen und kritisch reflektieren; mündlich / schriftlich-formell</p> <p><b><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u></b> sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog</p> <p><b><u>Sprachlernkompetenz:</u></b> fächerübergreifendes inhaltsorientiertes Arbeiten</p>		
	<b>Postcolonialism and migration –Nigeria (ca. 25-30 Std.)</b>			
Q1.2-1	<p>Voices from the African Continent - Focus on Nigeria:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- From postcolonial experience to rising nation (<b>historische Perspektive obligatorisch</b>)</li> <li>- member of the Commonwealth</li> <li>- ethnical and religious conflicts</li> </ul> <p><i>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</i></p>	<p><b><u>Funktionale kommunikative Kompetenz / Text und Medienkompetenz:</u></b></p> <p><b>Hör-/Hör-Sehverstehen und Lese-verstehen:</b> literarische und nicht-fiktionale Texte vor dem Hintergrund wesentlicher Textsortenmerkmale verstehen und analysieren; Spielfilm</p> <p><b>Schreiben:</b> beschreibende und argumentative Texte verfassen; Sachtexte auf Inhalt und Form persönlich kommentieren; zu Problemen argumentierend Stellung nehmen;</p> <p><b><u>Sprachmittlung:</u></b> Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen und kritisch reflektieren</p> <p><b><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u></b> historisch/ politisch / sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung</p> <p><b><u>Sprachbewusstheit:</u></b> sprachliche Varietäten des Englischen verschiedener soziokultureller Gruppen</p>	<p>Auszug aus einem fiktionalen, literarischen Text: Roman (z.B.: Helon Habila <i>Oil on water</i>), <i>short stories</i>, Gedichte</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte, Texte der öffentlichen Kommunikation</p> <p>Medial vermittelte Texte: Audiotexte, audiovisuelle Formate (z.B. Radiomittschnitte)</p> <p>Digitale Texte: e-mails, Reden</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Sprachmittlung (isoliert)</p>

<b>The American Dream (ca. 25-30 Std.)</b>				
Q1.2-2	<p>American myths and realities: - freedom and equality <i>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</i></p>	<p><b><u>Funktionale kommunikative Kompetenz / Text und Medienkompetenz:</u></b>  <b>Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen:</b> literarische und nicht-fiktionale Texte vor dem Hintergrund wesentlicher Textsortenmerkmale verstehen und analysieren; Bilder, Cartoons, Gedichte, Songtexte (Beispiele in historischer und zeitgenössischer Dimension), politische Rede, zeitgenössisches Drama  <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Rede  <b>Schreiben:</b> beschreibende und argumentative Texte verfassen; Sachtexte auf Inhalt und Form persönlich kommentieren; zu Problemen argumentierend Stellung nehmen  <b><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u></b>            kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen  <b><u>Sprachlernkompetenz:</u></b>            Strategien der Argumentation            und Diskussion verstehen und selbst nutzen</p>	<p>Fiktionale, literarische Texte (zeitgenössisches Drama, Gedichte, Kurzgeschichten, Roman, Film)            Sach- und Gebrauchstexte, Texte der öffentlichen Kommunikation            Nicht-fiktionale Texte (v.a. <i>comments, essays</i> und politische Reden)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)            Hörverstehen (isoliert)</p>
<b>Shakespeare – a literary giant in the 21st century (ca. 20-25 Std.)</b>				
Q2.1-1	<p>The impact of Shakespearean drama on young audiences today - study of extracts and film scenes (tragedy or comedy)  <i>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</i></p>	<p><b><u>Funktionale kommunikative Kompetenz/Text und Medienkompetenz:</u></b>  <b>Leseverstehen:</b> historisches Drama (Shakespeare-Drama), Drehbuchauszüge (Shakespeare-Verfilmung)  <b>Hör-Sehverstehen:</b> Spielfilm (Auszüge aus Shakespeare-Verfilmungen)  <b>Schreiben:</b> Dramen und Filmanalyse (<i>essay</i>, Rezension)  <b><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u></b>            kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen</p>	<p>Sach- und Gebrauchstexte, Texte der öffentlichen Kommunikation (Texte zur Bedeutung Shakespeares in der Gegenwart)            Auszüge aus Werken Shakespeares            Auszüge aus Verfilmungen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)            Hör- Sehverstehen / Hörverstehen (isoliert)</p>

		<b>Sprachbewusstheit:</b> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Sprachwandel ( <i>Early Modern English – Modern English</i> )		
	<b>Visions of the future (ca. 25-30 Std.)</b>			
Q2.1-2	<p>Visions of the future:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ethical issues of scientific and technological progress</li> <li>- utopia and dystopia in literature and film</li> </ul> <p><i>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</i></p> <p><i>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</i></p>	<p><b><u>Funktionale kommunikative Kompetenz/Text- und Medienkompetenz:</u></b></p> <p><b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Spielfilm (Dystopie/ Science Fiction), Auszüge aus Hörbüchern</p> <p><b>Leseverstehen:</b> zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie)</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Buch-/Filmpräsentation</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Podiumsdiskussion</p> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</b> politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p> <p><b>Sprachlernkompetenz:</b> Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren</p>	<p>Sach- und Gebrauchstexte, Texte der öffentlichen Kommunikation</p> <p>Fiktionale, literarische Texte (Kurzgeschichten, Roman, Romanauszüge, Film), z.B. <i>Brave New World, Fahrenheit 451, Handmaid's Tale</i></p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Sprachmittlung (isoliert)</p>
	<b>World of Work (ca. 12-15Std.)</b>			
Q2.2-1	<p>Studying and working in a globalized world</p> <p><i>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</i></p>	<p><b><u>Funktionale kommunikative Kompetenz/Text- und Medienkompetenz:</u></b></p> <p><b>Leseverstehen:</b> Stellenanzeigen, Exposé, Werbeanzeige, PR-Materialien</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Bewerbungsgespräch</p> <p><b>Schreiben:</b> formeller Brief, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> schriftlich-formell</p> <p><b>Sprachlernkompetenz:</b> Abschluss der schulischen Portfolioarbeit</p>	<p>Fiktionale, literarische Texte (Kurzgeschichten, Roman, Film)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte, Texte der öffentlichen Kommunikation</p> <p>Nicht-fiktionale Texte (v.a. <i>comments, essays</i> und politische Reden)</p>	<p>Klausur unter Abiturbedingungen (orientiert an den Vorgaben für das Zentralabitur)</p>

		<b><u>Sprachbewusstheit:</u></b> Sprachwandel und Varietäten ( <i>Global English, English as a lingua franca</i> ) <b><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u></b> (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung		
--	--	---	--	--

- Es muss mindestens ein zeitgenössischer Roman sowie ein zeitgenössisches Drama gelesen werden. Die Lehrkraft stellt sicher, dass ein ausgewogenes Verhältnis von fiktionalen und non-fiktionalen Texten behandelt wird sowie deren unterschiedlichen Textsorten, wie vom KLP ausdrücklich gefordert.<sup>3</sup>

---

<sup>3</sup> Vgl. Textformate am Ende der Übersichtsraster.

## 2.1.2 Textformate

Für das Zentralabitur 2021 sind folgende Textformate für die anwendungs-/produktionsorientierte Teilaufgabe (*Re-creation of text*) bis zum Ende der Qualifikationsphase zu beherrschen:

- *letter/email, letter to the editor*
- *speech script: talk, public/formal speech, debate statement*
- *newspaper/internet article*
- nur im Leistungskurs: (*written*) *interview*
- Ausgestaltung, Fortführung oder Ergänzung eines literarischen Ausgangstextes: narrative Texte; zusätzlich im Leistungskurs: dramatische Texte, *film script*

In Klausurteil B (Sprachmittlung) wird Vertrautheit mit den folgenden Zieltextformaten vorausgesetzt:

- *letter/email*
- *speech script: talk, public/formal speech*
- *newspaper/internet article*

Alle Angaben, auch für die folgenden Abiturjahrgänge, können unter folgendem Link eingesehen werden:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/fach.php?fach=3> (15/04/20)

## 2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Das Fach Englisch definiert seine Aufgaben darin, das Ziel der Beherrschung der Fremdsprache nachzukommen und die Vielfältigkeit des anglophonen Raumes zu vermitteln. Grundsätzlich richtet sich das schulinterne Curriculum nach dem Kernlehrplan. Besonderer Wert soll auf das selbstständige sowie das kooperative Arbeiten gelegt werden. Zu beachten ist, dass eine Progression ersichtlich wird und Transparenz angestrebt wird. Die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze finden sich teilweise in der Qualitätsanalyse wieder, sie sind hier fachspezifisch angelegt:

### Überfachliche Grundsätze

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.

- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- Die Lerngruppen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht bedient sich insbesondere der Methoden, die die *skills* der Fremdsprache unterstützen.
- Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht gibt Gelegenheit, die Fremdsprache simulativ oder real zu erproben.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Jahrgangsstufe	Anzahl	Dauer (in Minuten)	Art der Arbeiten	Wortzahl
EF.1	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>GK: 90</li> </ul>	<u>Aufgabentypen gem. KLP</u> 1. Klausurteil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), 80% Klausurteil B: Hör-/Hörsehverstehen (isoliert), 20% 2. Aufgabenart Schr+LV/HV: Schreiben mit Leseverstehen <b>ODER</b> Hör- /Hörsehverstehen (integriert)	A: ca. 400 W. B: ca. 250 W.
EF.2	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>GK: 90</li> </ul>	<u>Aufgabentypen gem. KLP</u> 1. Gleichwertige mündliche Prüfung anstelle einer Klausur 2. Klausurteil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), 70% Klausurteil B: Sprachmittlung D-E (isoliert), 30%	A: ca. 400 W. B: ca. 250 W.
Q1.1	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>GK: 135</li> <li>LK: 180</li> </ul>	<u>Aufgabentypen gem. KLP</u> 1. Aufgabenart Schr+LV/HV: Schreiben mit Leseverstehen <b>ODER</b> Hör- /Hörsehverstehen (integriert) 2. Gleichwertige mündliche Prüfung anstelle einer Klausur	<b>GK:</b> A: 400-500 W.; B: 300-400 W. <b>LK:</b> A: 500-600 W.; B: 300-400 W.
Q1.2	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>GK: 135</li> <li>LK: 180</li> </ul>	<u>Aufgabentypen gem. KLP</u> 1. Klausurteil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), 70% Klausurteil B: Sprachmittlung D-E (isoliert), 30% 2. Klausurteil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), 80% Klausurteil B: Hör-/Hörsehverstehen (isoliert), 20%	<b>GK:</b> A: 500-600 W.; B: 400-500 W. <b>LK:</b> A: 600-700 W.; B: 400-500W. Die 1. Klausur in Q1.2 kann durch eine <b>Facharbeit</b> ersetzt werden.
Q2.1	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>GK: 180</li> <li>LK: 225</li> </ul>	<u>Aufgabentypen gem. KLP</u> 1. Klausurteil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), 70% Klausurteil B: Sprachmittlung D-E (isoliert), 30% 2. Klausurteil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), 80% Klausurteil B: Hör-/Hörsehverstehen (isoliert), 20%	<b>GK:</b> A: 600-700 W.; B: 450-550 W. <b>LK:</b> A: 750-900 W.; B: 450-550 W.
Q2.2	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>GK: 240</li> <li>LK: 270</li> </ul>	1. Klausur unter Abiturbedingungen (orientiert an den Vorgaben für das Zentralabitur) 2. Zentrale Abiturprüfung	<b>GK:</b> A: max. 800 W.; B: 450-600 W. <b>LK:</b> A: max. 1000 W.; B: 450-600 W.

Für die Leistungsbewertung finden Anwendung:

- SchulG NRW, § 48
- APO – GOST, §§ 13 - 16 (17)
- Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II. Gymnasium/ Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Englisch*. Düsseldorf: 2013. Kapitel 3 (S.46ff.)
- Ministerium für Schule und Weiterentwicklung des Landes NRW: Konstruktionshinweise. Aufgabenformate in den modernen Fremdsprachen.  
[https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_SII/e/Konstruktionshinweise\\_moderne\\_Fremdsprachen.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/e/Konstruktionshinweise_moderne_Fremdsprachen.pdf) (19/02/20)

#### Anforderungsbereiche

In den Klausuren (Klausurteile A und B) werden alle drei Anforderungsbereiche durch den Aufgabenapparat berücksichtigt. In der Qualifikationsphase werden im Grundkurs dabei die Anforderungsbereiche I und II, im Leistungskurs die Anforderungsbereiche II und III stärker akzentuiert. Die isolierte Überprüfung der Teilkompetenz Sprachmittlung wird den Anforderungsbereichen I und II zugeordnet, entsprechend ist der Operator für die Aufgabenstellung zu wählen. Die Textgrundlage für den Grundkurs sollte dabei eine lineare Struktur aufweisen, im Leistungskurs kann diese auch nicht-linear sein.

#### Bearbeitungszeiten & zugelassene Hilfsmittel

Im Unterricht und in den Klausuren sind grundsätzlich ein- und zweisprachige Wörterbücher zugelassen. Die Bearbeitungszeiten sind in obiger Tabelle ausgewiesen. In Klausuren unter Abiturbedingungen kommt eine Auswahlzeit von 30 Minuten zur ausgewiesenen Dauer hinzu.

#### Aufgabenkultur ab Abitur 2021

Ab dem Abitur 2021 kommt zu den neuen Arbeitszeiten und Textlängen eine neue Aufgabenkultur hinzu; diese Vorgaben sind für eine Klausur in der Q-Phase obligatorisch. Im Klausurteil A muss die Teilaufgabe 2 (*Analysis*) einer Klausur eine andere inhaltliche Fokussierung als Teilaufgabe 1 (*Comprehension*) haben. In Teilaufgabe 3 (*Evaluation/ Recreation*) muss für die Schülerinnen und Schüler eine Auswahlmöglichkeit bestehen, wobei Teilaufgabe 3.1 (*Evaluation*) einen losen Textbezug bzw. keinen direkten Text-, sondern nur einen Themenbezug aufweisen sollte. Teilaufgabe 3.2 (*Recreation*) hingegen sollte einen deutlichen Textbezug haben.

#### Bewertung

Sprache und Inhalt der schriftlichen Textproduktion (Schreiben und Sprachmittlung) werden im Verhältnis 3:2 (60%:40%) gewichtet. Die isolierte Teilkompetenz, z.B. Sprachmittlung, wird mit einem eigenen Bewertungsraster bewertet. Es wird empfohlen in der gesamten Oberstufenarbeit die Leistungsbewertung am kriteriellen Bewertungsraster des Zentralabiturs zu orientieren.

#### → Jgst. EF

Allerdings können Klausuren in der Jahrgangsstufe EF, die nicht alle für die Qualifikationsphase ausgewiesenen Aufgabenformate umfassen, ein reduziertes Bewertungsraster (100 Punkte anstelle

von 150 Punkten) zugrunde gelegt werden. Die letzte schriftliche Klausur in der Jahrgangsstufe EF ist verpflichtend nach dem kriteriellen Bewertungsraster des Zentralabiturs zu bewerten.

#### Transparenz und Nachvollziehbarkeit

Im Unterricht sollte das kriterielle Bewertungsraster für die Schülerinnen und Schüler aufgeschlüsselt werden. Darüber hinaus müssen die Kriterien für die Sonstige Mitarbeit zu Beginn eines jeden Schuljahres vorgestellt werden: Qualität – Quantität – Kontinuität – Individuelle Entwicklung (siehe Lerntagebuch). Die Beurteilung erfolgt sowohl punktuell als auch unterrichtsbegleitend.

#### Bewertung der Sonstigen Mitarbeit (SoMi)

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtungen während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklungen) festgestellt. Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- Mündliche Beiträge (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, szenisches Spiel, gestaltetes Lesen etc.),
- schriftliche Beiträge (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte etc.),
- schriftliche Überprüfungen, wobei die Bewertung von Vokabel- und Grammatiktests im Ermessen der Lehrkraft liegt.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Jahrgangsstufe	Lehr- und Lernmittel
EF	Ausgewählte Texte aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bode/Carleton-Gertsch (et al.). <i>Green Line Transition</i>. Ernst Klett Verlag, 2014.</li> <li>- Auszüge aus verschiedenen Lehrwerken, Themenheften sowie aktuelle Print- und Online-Medien</li> <li>- eine Ganzschrift (Festlegung durch die Lehrkraft)</li> </ul>
Q1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auszüge aus verschiedenen Lehrwerken, Themenheften sowie aktuelle Print- und Online-Medien</li> <li>- verschiedene Ganzschriften (Festlegung durch die Lehrkraft)</li> </ul>
Q2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auszüge aus verschiedenen Lehrwerken, Themenheften sowie aktuelle Print- und Online-Medien</li> <li>- verschiedene Ganzschriften (Festlegung durch die Lehrkraft)</li> </ul>

### 3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Rahmen des schulinternen Konzepts zur Studien- und Berufsorientierung<sup>4</sup> unterstützt die Fachschaft Englisch die Schülerinnen und Schüler darin, dass diese besonders in den Jahrgangsstufen 9 und der Jahrgangsstufe EF Kenntnisse im Bereich „A year abroad: Leben und Arbeiten im englischsprachigem Ausland“ erlangen können. Die Lerngruppen werden darin unterrichtet, eine Bewerbung mit Anschreiben und Lebenslauf auf Englisch zu gestalten und zu formulieren, ein Bewerbungsgespräch auf Englisch zu führen, sowie sich ihrer Möglichkeiten in Bezug auf Auslandsaufenthalte im englischsprachigen Ausland (Au Pair, freiwilliges soziales Jahr, Praktikum, etc.) bewusst zu werden.

Zu weiteren Punkten hat die Fachkonferenz bisher keine Entscheidungen getroffen.

### 4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachkonferenz Englisch legt fest, dass der vorliegende Entwurf des schulinternen Curriculums nach jedem Schuljahr intern evaluiert wird. Die Weiterführung und Überarbeitung dieses Entwurfs werden die Ergebnisse der Evaluation berücksichtigen. Dazu wird die Unterrichtspraxis in regelmäßigen Fachschaftssitzungen reflektiert, die Unterrichtsvorhaben werden überarbeitet und ggf. erweitert und das schulinterne Curriculum wird fortgeführt.

Die jährliche Überprüfung kann mit Hilfe einer Checkliste<sup>5</sup> vorgenommen werden, die dazu dient, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Insbesondere wird auch viel Wert darauf gelegt den Unterricht und dessen Inhalte mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam zu evaluieren.

---

<sup>4</sup> Vgl. BO-Curriculum.

<sup>5</sup> Vgl. Kapitel 5.1.

## 5. Anhang

## 5.1 Checkliste zur Evaluation

<b>Handlungsfelder</b>		<b>Handlungsbedarf</b>	<b>Verantwortlich</b>
<i>Ressourcen</i>			
räumlich	Unterrichtsräume		
	Bibliothek		
	Computerraum		
	Raum für Fachteamarbeit		
	Selbstlernzentrum		
	Sonstiges		
materiell/ sächlich	Lehrwerke		
	Wörterbücher		
	Fachzeitschriften		
	Geräte/ Medien		
	Tag der offenen Tür		
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>			
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>			
<i>Fortbildung</i>			
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>			
- digitale Medien			
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>			